

Pressemitteilung

01.06.16

25 Jahre Studentenwerke in den Neuen Bundesländern

Eine Erfolgsbilanz zum Wohle der Studierenden

StudentenwerkThüringen
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: oe@stw-thueringen.de

Am 1. Juli vor 25 Jahren traten in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg Vorpommern neue Landesgesetze in Kraft, durch welche die Verantwortung von Studentenwerken für die wirtschaftliche und soziale Förderung von Studierenden gesetzlich verankert wurde. Damit lösten die Studentenwerke die Hochschulen in ihrer bisherigen Zuständigkeit für die sozialen Aspekte des Studiums ab.

Seit 25 Jahren sorgen auch im Osten Deutschlands die Studentenwerke dafür, „damit studieren gelingt“. So sind und waren die ostdeutschen Studentenwerke in den letzten 25 Jahren zum Schlüsselfaktor für die Attraktivität der unterschiedlichen Studienstandorte in Ostdeutschland geworden. Sie halten eine zeitgemäße, moderne soziale Infrastruktur für Studierende und Hochschulen vor – sowohl an großen als auch an kleinen Standorten. Mit ihren umfangreichen Service- und Beratungsangeboten ermöglichen sie Hochschulzugang, die sozialakademische Integration der Studierenden aus den unterschiedlichen Ländern – national und international – sowie ihren Studienerfolg. Zeugnis dieser Entwicklung sind auch die hohen Wanderungsbewegungen von West nach Ost.

Die Bilanz ist eindrucksvoll: Die 11 Studentenwerke sind für insgesamt ca. 300.000 Studierende in 40 Studienstädten der Dienstleister vor Ort. Sie bewirtschaften 39.000 Wohnheimplätze, betreiben 116 Mensen, mit einem Gesamtumsatz von 61 Mio Euro. Auch bei Problemen im Studium stehen die MitarbeiterInnen der Studentenwerke mit Beratungsleistungen kompetent zur Seite. Im letzten Jahr wurden 32.000 mal psychologische und allgemeine Sozialberatungen geleistet. Und auch die Familienfreundlichkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit. Studentenkinder werden in insgesamt 28 Kitas mit einer Gesamtkapazität von 1.881 Plätzen betreut.

Längst sind die Studentenwerke den Kinderschuhen entwachsen und haben, um ein Bild der Hochschulbildung zu gebrauchen, mit 25 Jahren Jahren den Masterabschluss erreicht. Inzwischen sind sie Impulsgeber für deutschlandweite Innovationen im Verbund der Deutschen Studentenwerke, DSW. Vielfältige Kinderbetreuungsangebote, eine länderübergreifende Einkaufskooperation von Greifswald bis Chemnitz, die Gemeinschaftsaktion „Tandem-Studentenwerke im Dialog“ und die Menülinie „mensaVital“ wurden u.a. in der ostdeutschen Kooperation auf den Weg gebracht.

Mit einer Festveranstaltung in Jena begingen am Vorabend des Jubiläums VertreterInnen der Ostdeutschen Studentenwerke gemeinsam mit Studierendenvertretern, mit Vertretern von Hochschulen, Kommunen, Partnern aus der Wirtschaft und politischen Vertretern dieses Jubiläum. Harald Ressel, Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft überbrachten Grußworte, den Festvortrag hielt Prof. Dr. Hans Lilie, ehemaliger Vizepräsident des Deutschen Studentenwerks und ehemaliger Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studentenwerks Halle. Für den Dachverband DSW sprach dessen Generalsekretär, Achim Meyer auf der Heyde und Prof. Dr. Anne Lequy, Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal, vertrat die HochrektorInnen.

Der Studierendenvertreter Marcus Dreier, Mitglied im Vorstand des Deutschen Studentenwerks und Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studentenwerks Potsdam, bemerkte abschließend in seinem Grußwort mit einem Augenzwinkern, dass „die Studentenwerke doch bitte immer 25 Jahre jung bleiben mögen, so jung wie ihre Studierenden auch sind“